

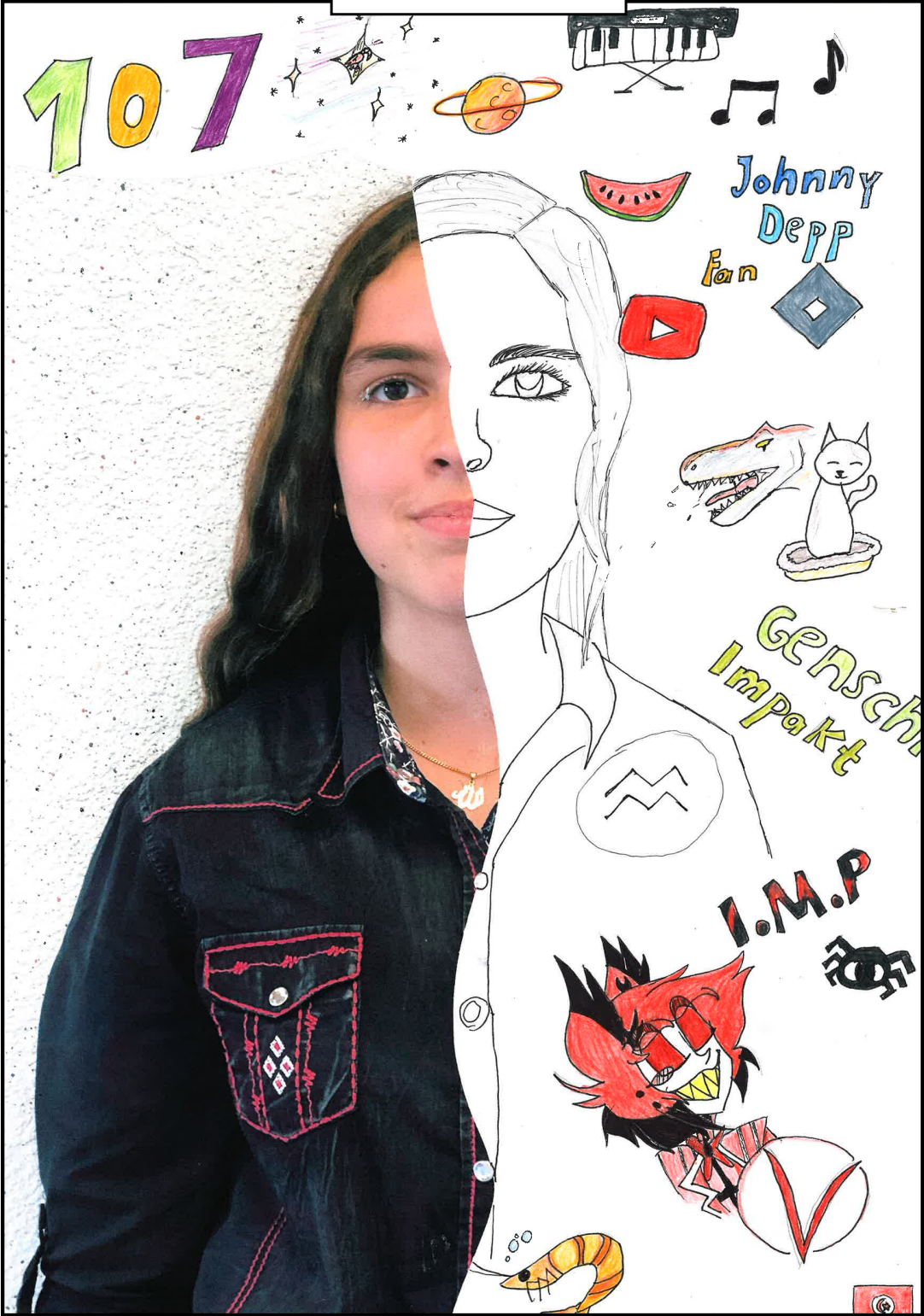
NEUJAHRSBLATT | 2024

HEIMATEN

Durch die Augen der Jugend



Portrait: Yasmin B. 14 J.



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser
Am Anfang dieses Neujahrsblattes stand die Idee, und auch der Wunsch, die jüngere Generation zu Wort kommen zu lassen. Die Zusammenarbeit mit der Schule* war naheliegend, wobei wir von der Arbeitsgruppe sowohl in der Themenwahl als auch der konkreten Umsetzung freie Hand gelassen haben. Es sollte ein Thema behandelt werden, das die Schülerinnen und Schüler als wichtig empfinden. Gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern entschieden sie sich für «Heimat».

«Was ist überhaupt Heimat?» «Haben wir vielleicht sogar mehrere Heimaten?» Diese und weitere Fragen beschäftigten auch uns in den Sitzungen der Arbeitsgruppe. Und wir waren uns nicht immer in allen Punkten einig. Denn Heimat scheint sehr individuell und subjektiv zu sein. Genau so ist dieses Neujahrsblatt auch zu verstehen: Jeder Beitrag einer Schülerin oder eines Schülers widerspiegelt deren oder dessen eigene, persönliche Sicht auf Heimat. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch.

Entstanden ist ein buntes Heft, das einlädt, in die Vorstellungen und Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler einzutauchen. Zur Orientierung stehen jeweils in den pink umramten Textboxen die Aufgabenstellungen, welche den abgedruckten Texten und Illustrationen zu Grunde liegen.

Trotz der grossen Vielfalt an unterschiedlichen Punkten, die die Schülerinnen und Schüler mit Heimat verbinden, stehen einige deutlich heraus: Familie, Freunde und Speisen. Für viele ist auch Opfikon Teil ihrer Heimat – oft aber nicht der einzige Teil, sondern zusammen mit Orten von Nah und Fern. Somit erscheint ihre Heimat als bunte Collage aus Dingen, Orten und Gefühlen. Wir hoffen, dass das Neujahrsblatt auch Sie – liebe Leserin, lieber Leser – dazu anregt, sich Gedanken zu machen, was Ihre ganz persönliche Heimat ist.

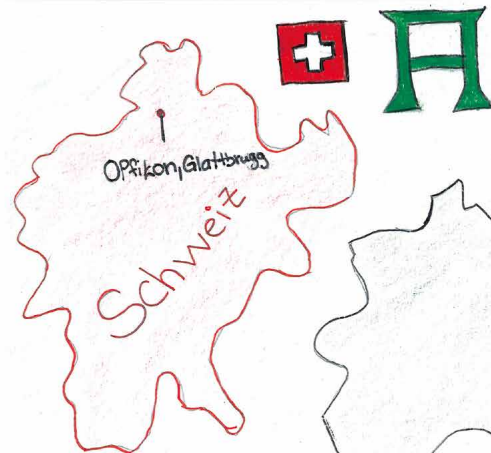
Die Arbeitsgruppe wünscht viel Spass beim Erkunden.

Dominik Studer
Arbeitsgruppe Neujahrsblätter



*zum Thema Schule in Opfikon erschien 2019 ein Neujahrsblatt.

Collagen Ist Heimat ein Gefühl, ein Ort, ein Geruch, ein Lied oder einfach die Menschen um mich herum? Dieser Fragestellung gingen die Klassen 2a und 2b der Sekundarschule Halden nach. Aufgabe war es, in einer Collage das Gefühl zu Hause zu sein in sechs Aspekten zu beschreiben und mit einem Bild zu illustrieren – einer davon musste mit Opfikon-Glattbrugg zu tun haben. Vorangegangen war der Aufgabe eine Unterrichtssequenz in Religion, Kultur und Ethik zum Thema Grenzen und was es für verschiedene Menschen bedeutet, ein Land zu verlassen und eine neue Heimat zu suchen. Freunde und Familie gehören für die meisten SchülerInnen zum Begriff Heimat. Viele Jugendliche verbinden Heimat mit Orten, Speisen und Festen aus dem Herkunftsland ihrer Eltern.



Zuhause / Opfikon



Hier fühle ich mich wohl.
Zuhause ist es am schönsten.

Musik

Radio Italia 

Wenn ich Italienische songs höre, kommt es mir vor als wäre ich in Italien.

Kosovo

Immer wenn ich Palacinka esse erinnert mich das an einen Morgen in Kosovo. Mit meiner ganzen Familie im Haus ist schön wenn die Cousinnen alle hier sind ist es einfach ein schönes Gefühl.

Lorena M. 14 J.

Speisen

In Ghana esse ich gerne Jollof rice. Jollof rice ist ein beliebtes Gericht aus Ghana. Jollof rice ist gekochter Reis in gewürzter Tomatensauce mit lokalen Gewürzen.

Annabelle A. 15 J.

Collage: Lorena C. 15 J.

EIM-ATO

Meine Speisen
Ragu alla Bolognese,
Lasagna, Cannelloni &
Carbonara

Lieblings
Pizza alla saliccia,
Pizza al prosciutto

Sprache
Wenn ich Italienisch
spreche fühlt es sich
an als würde ich mich
Verwandten in Italien sp-
rechen.

Familie
Meine Familie
bedeutet für mich
Liebe, Geborgen-
heit, Vorbildlich-
keit. Auf sie
kann ich immer
zählen.
Nonne fatto bene

Gibellina
Gibellina ist ein Dorf mit sehr
sehenswürdigkeiten & Skulturen

Gibellina
Sizillien

Italia

Milo
Milo ist ein Getränk das in Sri-Lanka sehr berühmt ist. Wenn ich an Milo denke, denke ich gleichzeitig an meine Cousine. Denn in Sri-Lanka bin ich immer mit meiner Cousine Milo kaufen gegangen.

Lavina N. 14 J.

Borschtsch
Der Name der Suppe wurde mit Hilfe der Wurzel „bor“ und dem alten „schch“ gebildet. Das erste bedeutet „rot“ und spiegelt die Farbe des Gerichts.

Lisa Y. 15 J.

Nico, grosser Bruder, 21 Jahre alt

«WENN ICH DAS PARFÜM MEINER MUTTER RIECHE, FÜHLE ICH MICH ZUHAUSE.»

WIR HABEN EIN INTERVIEW MIT MEINEM GROSSEN BRUDER NICO GEFÜHRT. ER IST 21 JAHRE ALT, MAG FUSSBALL ÜBER ALLES UND GEHT GERNE MIT SEINEN FREUNDEN RAUS. DAS WICHTIGSTE FÜR IHN IST SEINE FAMILIE. WIR HABEN IHN GEFRAGT, BEI WELCHEN MENSCHEN ER SICH WOHL FÜHLT. ER SAGTE:

«MEINE FAMILIE IST DAS WICHTIGSTE FÜR MICH.» ER SAGTE EBENFALLS: «WENN MEINE FAMILIE BEI MIR IST, IST ES MIR EGAL, WO AUF DER WELT ICH BIN.»

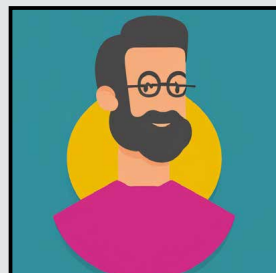
WIR HABEN IHN GEFRAGT, AN WELCHEN ORTEN ER SICH ZUHAUSE FÜHLT. ER FÜHLT SICH IN ITALIEN SEHR ZUHAUSE. ER WAR ABER SEIT DREI JAHREN NICHT MEHR DORT. ER SAGT:

«WENN ICH WIEDER NACH ITALIEN GEHE, WÜRD E S SICH ANFÜHLEN, ALS WÄRE ICH NIE WEGGEWESEN.» ER FÜHLT SICH EBENFALLS AUF DEM FUSSBALLFELD ZUHAUSE. ER SAGTE: «SOBALD ICH DAS FELD BETRETE, FÜHLE ICH MICH GLEICH SEHR WOHL.»

WIR HABEN IHN GEFRAGT, OB ES AUCH EINEN BESONDEREN GERUCH GIBT, BEI DEM ER SICH ZUHAUSE FÜHLT. WIR HABEN ERFAHREN, DASS DER GERUCH SEINER MUTTER IHN ZUHAUSE FÜHLEN LÄSST. UND ZWAR HATTE SEINE MUTTER IMMER EIN SEHR GUT RIECHENDES PARFÜM AUFGETRAGEN UND ALS ER NOCH KLEIN WAR, HAT ER DAS PARFÜM IMMER GEROCHEN UND HAT SICH DANN DARAN GEWÖHNT. WENN ER DIESEN GERUCH HEUTE IRGENDWO RIECHT, ZUM BEISPIEL IM BUS, DANN ERINNERT ER SICH DIREKT AN SEINE MUTTER.

WIR HABEN IHN GEFRAGT, OB ES EIN GERICHT GIBT, DAS IHM EIN GEFÜHL VON ZUHAUSE GIBT. ER SAGTE, DASS ES SPAGHETTI BOLOGNESE IST, ABER NUR, WENN SIE VON SEINER MUTTER ZUBEREITET WURDEN. «ICH WEISS NICHT, OB ES ETWAS PSYCHOLOGISCHES IST, ABER MEINE MUTTER MACHT NOCH ETWAS EXTRA REIN, DAS ICH SO LIEBE. ICH FÜHLE MICH DANN WIE IN ITALIEN.»

Interviews Was bedeutet Heimat? Kann man sich auch in einem fremden Land zuhause fühlen? Was löst es aus, dass man sich daheim und geborgen fühlt? Mit dieser Aufgabenstellung wurden die SchülerInnen der Klassen 2f und 2g losgeschickt, um Interviews mit verschiedenen Menschen zu führen. Hier eine Auswahl.



Alejandros, Vater, 50 Jahre alt

«NUR MIT GUTEN FREUNDEN KANN ICH DIE GUTEN MOMENTE RICHTIG GENIESSEN»

DIE PERSON, MIT DER WIR EIN INTERVIEW GEFÜHRT HABEN, IST ALEJANDROS VATER. ER IST 50 JAHRE ALT UND WOHT IN GLATTBRUGG. ER IST COIFFEUR, SEIN GESCHÄFT LIEGT IN ILLNAU. ER ARBEITET DORT SCHON SEIT ÜBER 20 JAHREN.

FÜR MEINEN VATER BEDEUTET HEIMAT DER ORT, WO ER GEBOREN WURDE. FÜR MEINEN VATER GIBT ES AUCH GEWISSE SPEISEN, DIE SICH WIE HEIMAT ANFÜHLEN, WIE ZUM BEISPIEL PAELLA ODER TAPAS AUS SPANIEN. TAPAS SIND KLEIN GESCHNITTENE KARTOFFELN MIT EINER SCHARFEN SAUCE. DANN SAGT ER: «MEINE MUTTER DARF NICHT FEHLEN, WEIL SIE IMMER LECKER FÜR MICH GEKOCHT HAT.»

FÜR MEINEN VATER IST ES AUCH WICHTIG, GUTE FREUNDE ZU HABEN. ER EMPFINDET MIT FREUNDEN HEIMAT, WEIL ER DIE GUTEN MOMENTE OHNE SIE NICHT GLEICH GENIESSEN KÖNNTE. ER SAGT: «WENN ICH KEINE FREUNDE HÄTTE, DANN HÄTTE MIR NIEMAND BEI EINER SCHLECHTEN SITUATION HELFEN KÖNNEN. DESHALB SAGE ICH, DASS MEINE FREUNDE ZU MEINER HEIMAT GEHÖREN.»

MEIN VATER SAGT, DASS ER GEWISSE ORTE ALS HEIMAT EMPFINDET - IN DER SCHWEIZ UND IN SPANIEN. ER EMPFINDET SIE ALS HEIMAT, WEIL ER SICH DORT AM WOHLSTEN FÜHLT, WO DIE FAMILIE IST. «EGAL, WO ICH WOHNE, JEDES LAND KÖNNTE MEINE HEIMAT SEIN, OB IN AMERIKA ODER INDIEN. HAUPTSACHE, ICH HABE EIN DACH ÜBER DEM KOPF UND ICH FÜHLE MICH WOHL.»

FÜR IHN GIBT ES AUCH GERÜCHE, DIE ER MIT HEIMAT IN VERBNDUNG BRINGT, WIE DA MEER, DAS ESSEN, DER SCHNEE, DER REGEN UND HALT AUCH DR VON EINER BAR ODER EINEM RESTAURANT. BEISPIELE SIND DA GERICHTE WIE TAPAS, PAELLA, ESSEN VON DER MUTTER, TORTILLA ODER NÜSSE VON DER MIGROS.

Kasj, Aros Schwester, 20 Jahre alt

«ICH HATTE MEINE KINDHEIT IN GLATTBRUGG. DAS IST HEIMAT.»

AROS SCHWESTER IST 20 JAHRE ALT. SIE WIRD BALD 21 JAHRE ALT. SIE ARBEITET ALS DENTALASSISTENTIN. IHRE HOBBYS SIND MIT FREUNDEN RAUSGEGEHEN. SIE MACHT IHREN FREUNDEN SEHR GERNE GESCHENKE, WENN SIE ZUM BEISPIEL GEBURTSTAG HABEN ODER EINFACH SO. SIE WOHT IN GLATTBRUGG.

WAS BEDEUTET FÜR DICH HEIMAT? FÜR KASJ BEDEUTET HEIMAT EIN ORT, AN DEM SIE SICH WIE ZUHAUSE FÜHLT UND WO SIE IHRE KINDHEIT HATTE, WO SIE AUFGEWACHSEN IST MIT IHRER FAMILIE UND IHREN FREUNDEN. DAS IST GLATTBRUGG.

MIT WELCHEN FREUNDEN FÜHLST DU DICH WOHL? ICH HABE SEHR VIELE FREUNDE AUS DER KINDHEIT UND DAFÜR BIN ICH SEHR DANKBAR. ICH HABE EINE FREUNDIN IN DER SCHULE KENNENGELERNT UND JETZT SIND WIR BESTE FREUNDE. ICH FÜHLE MICH WOHL MIT DEN FREUNDEN, DIE ICH AUS DER HEIMAT KENNE. UND MIT LEUTEN, MIT DENEN ICH MEINE KONFLIKTE EINFACH LÖSEN KANN, ANSTATT MIT LEUTEN, DIE ES SCHWER MACHEN.

AN WELCHEM ORT FÜHLST DU DICH ZUHAUSE? ICH FÜHLE MICH IN GLATTBRUGG WIE ZUHAUSE, WEIL ICH HIER WOHNE. ICH FÜHLE MICH HIER WOHL, WEIL HIER MEINE FREUNDE SIND UND ICH HIER AUFGEWACHSEN BIN.

IN WELCHER SPRACHE FÜHLST DU DICH HEIMISCH? AUF SCHWEIZERDEUTSCH UND AUF KURDISCH, WEIL KURDISCH MEINE MUTTERSPRACHE IST UND ES DIE ERSTE SPRACHE IST, DIE ICH GELERNT HABE. OBWOHL ICH SIE NICHT SO GUT BEHERRSCHE WIE DEUTSCH. UND NATÜRLICH SCHWEIZERDEUTSCH, WEIL ICH DAMIT AUFGEWACHSEN BIN.

MIT WELCHEM GERICHT FÜHLST DU DICH WIE IN DER HEIMAT? MIT KURDISCHEM ESSEN FÜHLT ES SICH AN ZUHAUSE, WEIL MEINE FAMILIE SEHR VIELE TRADITIONELLE GERICHTE (FASO-LOLJA) KOCHT. MEIN LIEBLINGSESSEN IST REIS MIT EINER SPEZIELLEN SAUCE UND BOHNENSUPPE.

H E

ASHENDA

ASHENDA IST
EIN NATIONALES FEST IN
TIGRAY. AN DIESEM TAG WER-
DEN FRAUEN ALLER ALTERS-
GRUPPEN GEFEIERT DAS ERSTE
MAL HABE ICH ES IN ÄTHIOPIEN
GEFEIERT UND HABE MICH
SEHR ZUM LAND HINGE-
ZOGEN GEFÜHLT.

Miriam D. 14 J.

Ich höre sehr gerne
Musik. Ich fühle mich
wohl und glücklich.
Das sind Lieder die
ich am meisten höre.

Ich verbringe
meine Zeit am
Liebsten mit
meine Familie,
meine Freunden
und mein Freund.

HOBBYS

IN GHANA ERSTELLE ICH
GERNE ARMBÄNDER UND
SAMMLE AUCH MUSCHELN.
IN GHANA SPIELE ICH AUCH
GERNE FUSSBALL MIT
MEINER FAMILIE.

Annabelle A. 15 J.

Ich gehe Sonntags
immer in die
katholische Kirche
und dort fühle
ich mich beschützt

HOBIES

KEYBOARD UND
REITEN GIBT MIR
KRAFT UND MOTIVA-
TION. IN DER FREIZEIT
SPIELE ICH GERNE
KEYBOARD.

Yasmin B. 14 J.

Collage: Bruna G. 15 J.

HEIMAT

Ich liebe Essen. Das sind meine Lieblingsessen. Ich freue mich immer wenn ich diese Gerüche esse.



Das sind Häuser in denen ich mich wohl fühle.



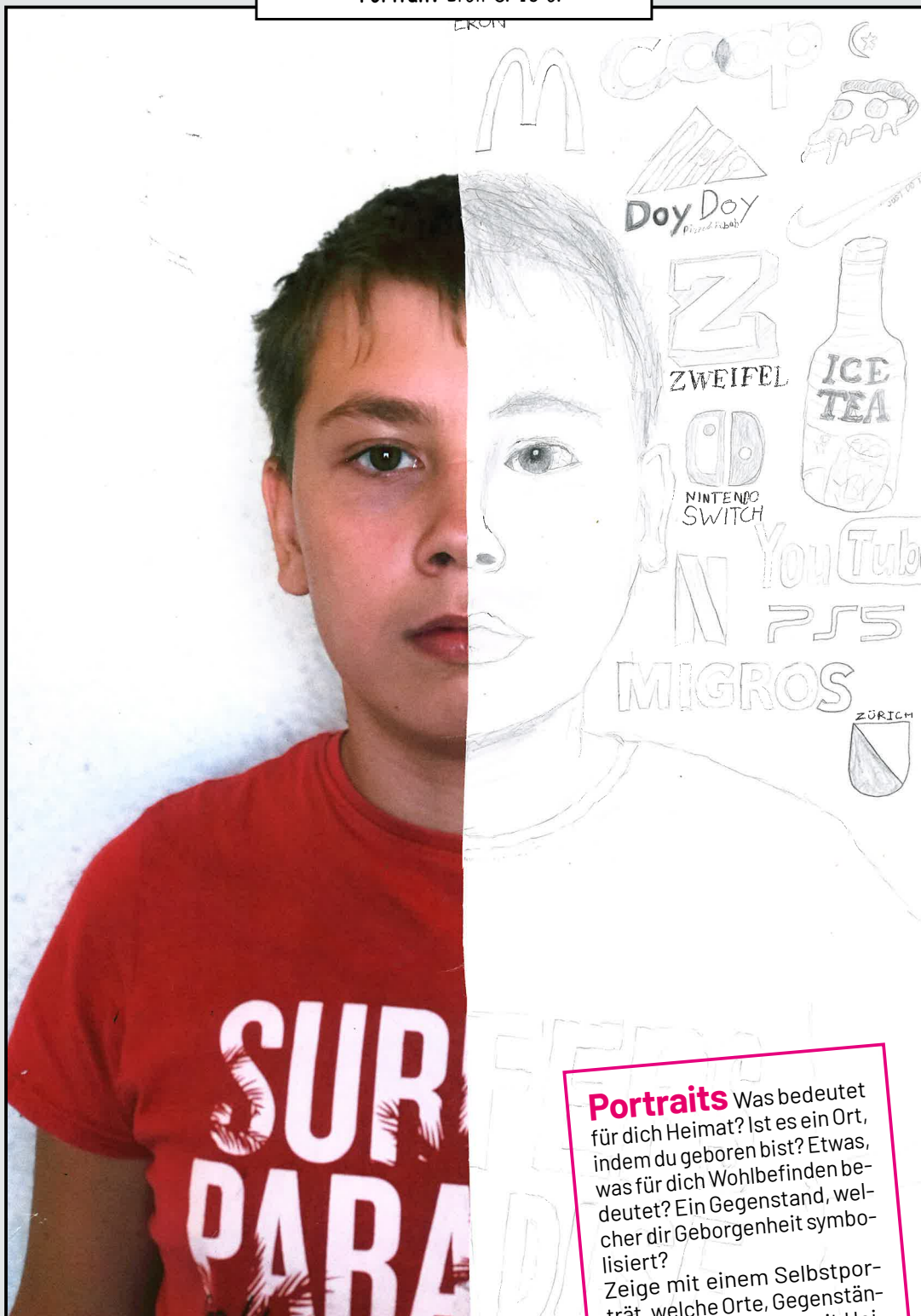
Ich liebe es mit meiner Familie zu reisen. Das sind paar meine Lieblingsorte.

MEINE HEIMAT
MEINE HEIMAT IST AUF DER STRASSE MIT DEM AUTO, IM AUTO ZU SITZEN.

Owais A. 16 J.

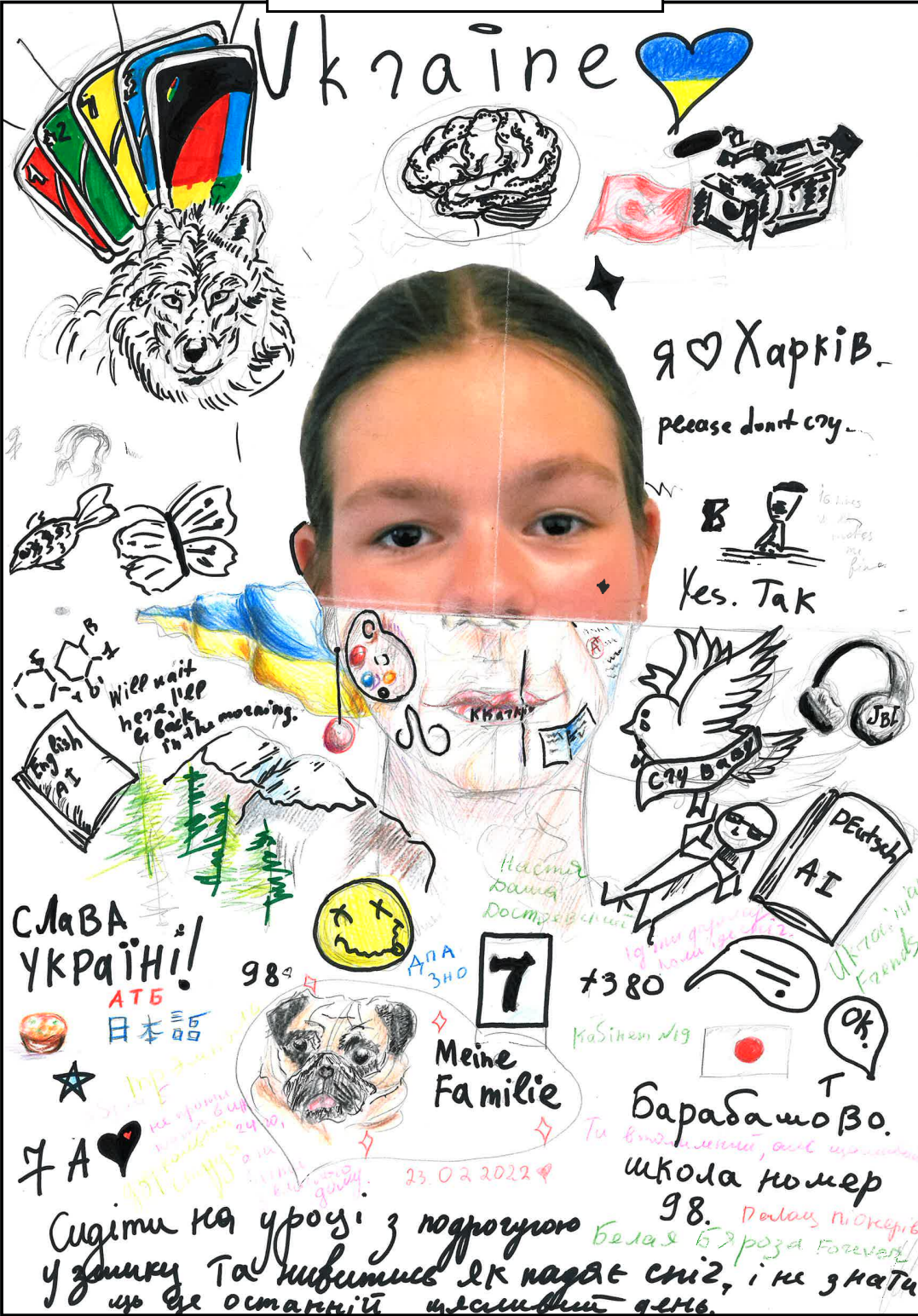
Bruna

Portrait: Eron G. 15 J.



Portraits Was bedeutet für dich Heimat? Ist es ein Ort, indem du geboren bist? Etwas, was für dich Wohlbefinden bedeutet? Ein Gegenstand, welcher dir Geborgenheit symbolisiert? Zeige mit einem Selbstporträt, welche Orte, Gegenstände oder Symbole du mit Heimat verbindest.

Portrait: Lisa Y. 15 J.



я ♥ Харків.
please don't cry...

Yes. Так

Слава Україні!

ATB 日本語

7 A ♥

98

APA 3HO

7

+380

Казінен 19



OK

Meine Familie

Барабашово.
школа номер 98.

Сидіти на уроці з подругою у звичку та мовитись як наразі сніг, і не знати що це останній мисливий день.



Sagen Mit Sagen, Märchen und Fabeln versuchen die Menschen sich einen Reim auf Unerklärliches zu machen und gleichzeitig haben sie immer einen moralischen Kern und leiten zum richtigen Handeln an. Die Klasse 2b hat die Ausstellung zu den Sagen der Alpen im Landesmuseum besucht und analysiert, welche Bestandteile eine Sage immer aufweist. Ein bestimmter Ort, ein Vertreter einer typischen Bevölkerungsschicht, ein Dämon, ein Unglück und eine Moral. Die Aufgabe war es nun mit diesen Elementen eine Sage zu erfinden, die unerklärliche oder mystische Dinge in Opfikon-Glattbrugg zugrunde liegt. Wieso heisst die Häuigrub so wie sie heisst? Was liegt auf dem Grund des Glattalsees? Wieso steht der Friedhof neben dem Schulhaus? Sie erfahren es in den Sagen zu Opfikon-Glattbrugg.



DER VERFLUCHTE WALD

IN EINER STADT NAMENS OFFIKON LEBTEN EINST IM JAHR 1944 DREI BURSCHEN. SIE WAREN SEHR ENGE FREUNDE, DENN SIE KANNTEN SICH SEIT SIE 5 JAHRE ALT WAREN. SIE TRAFEN SICH GERNE MITEINANDER AN DER GLATTBRÜCKE. DIES WAR IHR TÄGLICHER TREFFPUNKT. AN DIESEM ORT SPIELTEN SIE GERNE VERSTECKEN ODER FANG MICH, BAUTEN DÄMME IM FLUSS UND BADETEN. DOCH DANN PASSIERTE ETWAS, DAS MAN NICHT GLAUBEN KANN. ES WAR DER 12. JUNI 1949. DIE DREI JUNGS TRAFEN SICH WIE GEWÖHNLICH BEI DER GLATTBRÜCKE. DER EINE SAGTE: «HEY, JUNGS, WISST IHR, WAS ICH GEHÖRT HABE? DER HARDWALD, DER SEI VERFLUCHT.» DIE BEIDEN ANDEREN JUNGS, MARTIN UND FLORIAN GLAUBTEN MASSIMO NICHT. DANN SAGTE MASSIMO: »IHR SEID RICHTIGE ANGSTHASEN, KOMMT SCHON. «WIR SIND KEINE ANGSTHASEN, WIR GLAUBEN SOLCHE ABERGLÄUBISCHEN DINGE NICHT», SAGTEN FLORIAN UND MARTIN ZU IHM. «IHR MÜSST MIR GLAUBEN.



ES GAB EINMAL EINE GRUPPE VON VIER JUNGS, DIE IN DEN WALD GINGEN UND NIE MEHR ZURÜCKGEKOMMEN SIND. ICH GLAUBE DAS NICHT, ICH WILL DAS MIT MEINEN EIGENEN AUGEN ANSEHEN GEHEN. KOMMT SCHON», SEUFZTE MASSIMO. «NA, GUT, DANN GEHEN WIR HALT», SAGTE FLORIAN. «ICH KOMME AUCH», SAGTE MARTIN. DIE DREI JUNGS MACHTEN SICH AUF DEN WEG. ES WAR NACHMITTAG, 16.23 UHR, ALS SIE AM HARDWALD ANKAMEN. SIE GINGEN IN DEN WALD UND UNTERSUCHTEN IHN.

DOCH SIE FANDEN KEINE SPUR DER VERSCHWUNDENEN GRUPPE DER VIER KNABEN. DAS WAR EINFACH NICHT ZU GLAUBEN. DOCH DANN SAHEN SIE ETWAS MERKWÜRDIGES. IN DER MITTE DES WALDES STAND EINE ALTE FRAU, SIE WAR GANZ SCHWARZ ANGEZOGEN. IHR GESICHT ERKANNTEN MAN NICHT. LANGSAM GING SIE AUF FLORIAN, MARTIN UND MASSIMO ZU UND SAGTE MIT EINER RASPELIGEN STIMME. «DER WALD GEHÖRT MIR, IHR HABT HIER NICHTS ZU SUCHE. WENN IHR MIR ABER EINEN VON EUCH GEBT, LASSE ICH DIE BEIDEN ANDEREN AM LEBEN, WENN NICHT, STERBT IHR ALLE.» MASSIMO UND MARTIN SCHAUTEN SICH AN UND SAGTEN SCHNELL «NEHMEN SIE FLORIAN, NICHT UNS! WIR BRAUCHEN IHN EH NICHT.» DANACH STIESSEN SIE FLORIAN ZUR FRAU. SIE SAGTE ABER: «ICH DACHTE, IHR SEID FREUNDE UND HALTET IMMER ZUSAMMEN.» UND DARAUF VERHEXTE SIE MASSIMO UND MARTIN ZUM TOD. FLORIAN HINGEGEN HATTE ALLES VERGESSEN. MAN SAGT, MAN HÖRT IMMER NOCH DIE SCHREIE VON MASSIMO UND MARTIN IM HARDWALD. BIS HEUTE TRAUEN SICH DIE MENSCHEN NICHT IN DEN HARDWALD.

Collage: Miriam D. 14 J.

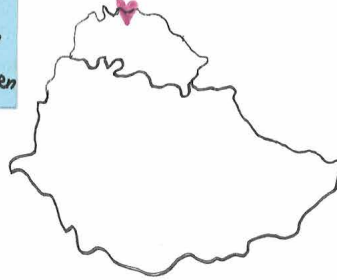
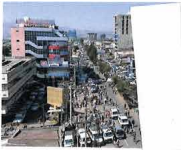


MEINE

HEIMAT

Italien & Äthiopien

In Italien und Äthiopien fühle ich mich am meisten zur Heimat verbunden, weil ich mich dort am meisten erholen kann. In Italien lebe ich in einem kleinen Dorf namens Sesto Campano in der Region Molise. In Äthiopien hingegen lebe ich in Tigray, momentan herrscht dort Krieg, doch ich freue mich jedes mal wenn ich meine Familie besuchen kann.



Ashenda ist ein nationales Fest in Tigray. An diesem Tag werden Frauen aller Altersgruppen gefeiert. Das erste Mal habe ich es in Äthiopien gefeiert und habe mich sehr zum Land hingezogen gefühlt.



Injera ist ein traditionelles Gericht aus Äthiopien. Man isst es alltäglich, vor allem bei Festen. Mir gefällt es, weil es traditionell und lecker ist.

Jedes Mal wenn wir nach Italien fahren, kocht mein Grossvater Pasta alle Vongole. Für uns wurde dies Tradition und jedes Mal wenn ich dieses Gericht esse, danke ich an meinen Grossvater.

Schon mein ganzes Leben lang wohne ich in Opfikon-Glattbrugg, diese Gemeinde ist mir sehr wichtig, weil ich noch nie woanders gelebt habe. Hier habe ich alle wichtigen Personen in meinem Leben kennengelernt. Selbst wenn ich ins Ausland reise, loben meine Familienmitglieder die Infrastruktur in meinem Wohnort. Deshalb bin ich stolz ein Teil von Opfikon zu sein.



T

Miriam



Wenn ich an ein bestimmtes Geräusch denke, dann fällt mir das krähen eines Huhnes ein. Jeden Morgen kräht in meinem Dorf ein Huhn. Die warme Sonne scheint mir ins Gesicht und ich wache ohne Sorgen auf.

MEINE FAMILIE
MEINE FAMILIE BESTEHT AUS MEINEN BEIDEN ELTERN, MEINEN ZWEI GESCHWISTERN UND UNSEREM HUND PUMBA. SIE ALLE SIND DIE WICHTIGSTEN MENSCHEN/TIERE IN MEINEM LEBEN. ICH LIEBE SIE VON GANZEN HERZEN UND VERTRAUE IHNEN BLIND. WIR UNTERSTÜTZEN UNS UND BILDEN ZUSAMMEN EIN ZUHAUSE. WO AUCH IMMER SIE SIND, IST AUCH MEINE HEIMAT.

Blanca P. 15 J.



FAMILIE
ICH HABE EINE GROSSE FAMILIE IN INDIEN. WÄHREND MEINEN FERIEEN IN INDIEN VERBRINGE ICH GERNE VIEL ZEIT MIT IHNEN. WIR MACHEN AUCH REISEN. IN DIESEM BILD SIND WIR NACH GURUVAYUR GEREIST. ES IST DAS BERÜHMTESTE TEMPEL IN KERALA. DIES IST EIN ANBETUNG ORT FÜR HINDUS

Aman K. 15 J.



LA FAMILIA
FC GLATTBRÜGG IST MEIN VEREIN. BEI DENEN FÜHL ICH MICH WOHL, SOWOHL IN GUTEN ZEITEN ALS AUCH SCHLECHTE IN ZEITEN. EGAL OB BEI EINER NIEDERLAGE ODER BEI EINEM SIEG, WIR BLEIBEN EINE FAMILIE. MÄ SPILED UM DÄ SIEG!!!

Ermir M. 15 J.

DER GLATT-FLUSS

IN EINEM DORF NAMENS OPFIKON-GLATTBRUGG LEBTE EINST EIN JUNGER KNABE, DER VINCENT HIESS. ER WAR EIN GEWÖHNLICHER SCHÜLER, WELCHER GERNE ZEIT IN DER NATUR VERBRACHTE. SEIN LEBEN WAR NICHT SPEZIELL GEWESEN BIS ZU EINEM GEWISSEN ZEITPUNKT. DENN IM SOMMER DES JAHRES 1860 ÄNDERTE SICH EINIGES FÜR DEN DAMALS NOCH DREIZEHN JÄHRIGEN SCHWEIZER.

ES WAR EINE SCHWIERIGE ZEIT FÜR IHN GEWESEN. SEINE BEIDEN ELTERN WAREN SEHR ARME SCHUHMACHER, DIE DAMIT ZU KÄMPFEN HATTEN, IHRE VIER KINDER ZU VERSORGEN. DAZU KAM NOCH, DASS VINCENT IN DER SCHULE VON ÄLTEREN KNABEN GEHÄNSELT WURDE. DAS SCHON SEIT LÄNGERER ZEIT. JEDOCH TRAUTE SICH VINCENT NICHT ETWAS DAGEGEN ZU UNTERNEHMEN. SO VERGINGEN DIE TAGE. ALS EINES MORGENS VINCENT AM STADTBRUNNEN VORBEILIEF, TRAF ER AUF EINE ÄLTERE DAME. DIESE WIRKTE UNGLAUBLICH BLEICH UND ERSCHÖPFT. SIE BAT VINCENT UM EINE WEGBESCHREIBUNG ZUM RATHAUS UND UM EINEN APFEL, WELCHEN ER IN DER HAND HIELT.

VINCENT BESCHRIEB IHR DEN WEG UND REICHTE IHR DEN APFEL OHNE ZU ZÖGERN. AUCH WENN ER NUN BIS ZUM ENDE DES TAGES

NICHTS ZU ESSEN HATTE. AM SELBEN TAG GING VINCENT ZUM UFER DES GLATT-FLUSSES. ER VERWEILTE DORT EINIGE ZEIT UND LAUSCHTE WÄHRENDDESSEN DEN LAUTEN NACH, DIE DER FLUSS VON SICH GAB. DAMALS WAR DER GLATT-FLUSS ÄUSSERST WILD UND WIES STARKE STRÖMUNGEN AUF. VINCENT GENOSS DEN AUGENBLICK DER RUHE UND DES FRIEDENS.

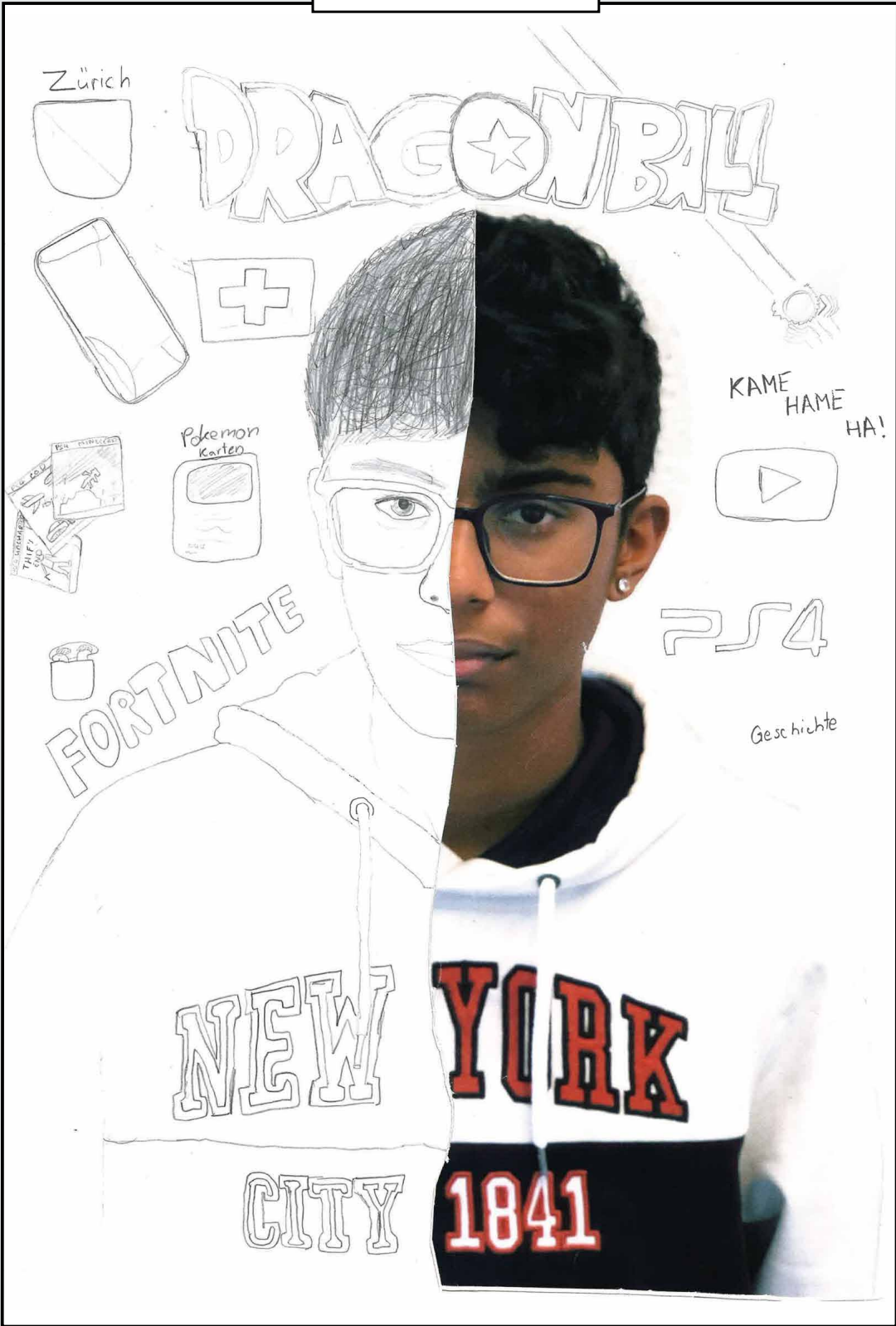
DOCH DA TAUCHTEN PLÖTZLICH DIE KNABEN AUF, DIE VINCENT IMMER WIEDER HÄNSELTEN. ES WAREN FÜNF BUBEN. SIE HATTEN DIE ABSICHT VINCENT IN DEN FLUSS ZU WERFEN. LACHEND UND VOLLER

SCHADENFREUDE PACKTEN SIE IHN UND ZERRTEN IHN IN DIE NÄHE DES FLUSSES. SICH ZU WEHREN WAR AUSSICHTSLOS. DA ERSCHIEN, WIE AUS DEM NICHTS DIE ALTE DAME VOM MORGEN. EINER DER KNABEN ENTGEGNETE IHR, SIE SEI HÄSSLICH UND SOLLE SICH GEFÄLLIGST VOM ACKER MACHEN. DOCH STATTDESSEN FING EIN STARKER WIND AN ZU TOBEN UND DER FLUSS WURDE ZUNEHMEND STÜRMISCHER. PLÖTZLICH SCHLUG EIN BLITZ EIN UND EINES DER NATURGEWALTEN HATTE DIE FÜNF KNABEN MIT SICH GERISSEN, DENN ALS SICH VINCENT UMSAH, WAR NIEMAND MEHR ZU SEHEN. NUR EIN TIEFES LOCH VOM BLITZEINSCHLAG WAR VERBLIEBEN.

ALS VINCENT ÄLTER WURDE, ZOG ER VON DER ORTSCHAFT WEG UND LIESS SICH AN EINEM UNBEKANNTEN ORT NIEDER. DIE FÜNF KNABEN WURDEN JEDOCH NIE WIEDER VON EINER MENSCHENSEELE GESEHEN. BIS AN DEN HEUTIGEN TAG ERINNERN SICH DIE EINWOHNER VON OPFIKON-GLATTBRUGG AN DIESEN VORFALL. AUCH HEUTE GLAUBT MAN NOCH DIE RUFE DER FÜNF KNABEN HÖREN ZU KÖNNEN, WENN MAN DEN GLATT-FLUSS GANZ GENAU ZU HÖRT. UND WER ES NICHT GLAUBEN KANN, SOLLTE MAL DIE GLATTBRÜCKE BESUCHEN, DENN DIE STEHT ÜBER DEM EINSCHLAGSLOCH DES BLITZES VON JENEM ABEND.



Portrait: Durgash S. 15 J.



Zürich

DRAGON BALL

KAME HAME HA!

Pokemon Karten

PS4

FORTNITE

Geschichte

NEW YORK CITY 1841

OPFIKON

IN OPFIKON LEBE ICH SEIT MEINER GEBURT. ICH MAG EINIGE DINGE AN OPFIKON: Z.B. DEN HARDWALD. DIE RUHIGE STIMMUNG IM HARDWALD SCHÄTZE ICH SEHR. SEIT NEUEM GIBT ES EINEN AUSSICHTSTURM.

Beni H. 15 J.

GLATTBRUGG

ICH BIN IN GLATTBRUGG GEBOREN UND LEBE SOMIT SCHON 14 JAHRE IN GLATTBRUGG. FÜR MICH IST DAS DER BESTE ORT IN DER SCHWEIZ UND ICH KÖNNTE AN KEINEM ANDEREN ORT LEBEN.

Kristijan J. 15 J.

GLATTPARK

DER GLATTPARK IST MEIN LIEBLINGSORT IN GLATTBRUGG. ER IST SO GROSS UND VIELFÄLLTIG. MAN KANN VERSCHIEDENE AKTIVITÄTEN UNTERNEHMEN UND SO VIEL ZEIT MIT FREUNDEN UND FAMILIE VERBRINGEN.

Jora P. 15 J.

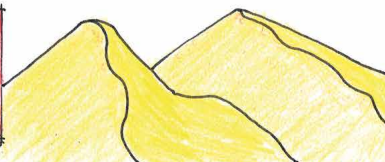
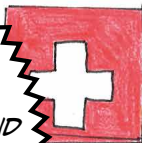
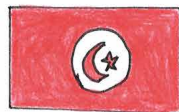
Meine Familie bedeutet mir alles ohne sie gibt es kein ort den ich Heimat nenne.

Yosmin



Familie

Wüste, Palmen, Wald und ocean sind orte wo ich mich wohl fühle. Die Wüste von Tunesien so wie die Palmen erinnern mich an warme tage. Der Wald in der Schweiz erinnert mich an die schönen däfte vom Wald. Der Ocean in Oman die frische.



Collage: Yasmin B. 14 J.

In meinem Zimmer fühle ich mich sicher es ist ruhig und entspannend dort.

My Room!

Zimmer & Hobbies

Keyboard und Reiten gibt mir kraft und motivation. In der Freizeit spiel ich gerne key board.

Ich habe sehr viele Lieblings Film. Einige sind Action, Horror oder Fantasie. Ohne Filme und Spiele kann ich mich nicht immer Unterhalten. Es ist mir wichtig.

Man Teil in mir ist der Islam.

{Allah}

ISLAM

N

Mluchaja, Tee, Fanta und Burger sind Essen die ich sehr gerne mag. Mluchaja ist ein Turkesisches Gericht wo meine Mutter immer an Festagen für mich kocht. Es ist ein Teil meines Lebens.

Sonne Rammstein

ABBA
Money

Music höre ich oft in meiner freizeit, wie zum Beispiel, Sonne von Rammstein und Money von Abba und Poison von Alice cooper. Ich finde es toll music zu hören.

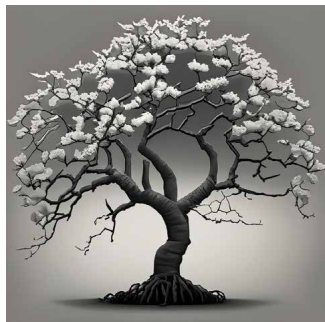
Portrait: Miriam D. 14 J.



Sage: Miriam D. 14 J.

DER FLUCH DES APRIKOSENBAUMS

IM KANTON ZÜRICH IN DER KLEINEN GEMEINDE OPFIKON, LEBTE AM 22.03.1923 VOR GENAU 100 JAHREN NEBEN DEM SCHULHAUS HALDEN EIN SEHR GLÜCKLICHES Ehepaar. Sie führten ein wunderschönes Leben zusammen, bis die alte Frau leider sehr krank wurde und nur noch wenige Monate zu leben hatte. Vor ihrem Tod hatte die schwer kranke Frau nur einen Wunsch übrig, nämlich an ihrem Lieblingsplatz im Garten unter dem Aprikosenbaum beerdigt zu werden. Ihr Ehemann soll sich sehr gut um den Baum kümmern und darauf achten, dass er nicht beschädigt wird. Diesen Wunsch erfüllte ihr Mann ihr. Jahre vergingen und der Witwer verbrachte jeden Tag unter dem Aprikosenbaum und trauerte um seine verstorbene Frau. Er verliess sein Haus nicht mehr, deshalb verbreiteten sich Gerüchte über ihn. Oft wurde erzählt, dass sich der Witwer vor Trauer das Leben genommen hat und der Witwer Kinder hasst. Patrick und Yannick, zwei Unruhestifter aus der Schule Halden bekamen diese Gerüchte mit und wollten diesen auf den Grund gehen. Sie hüpfen beide über den Zaun, der das Schulhaus und das Haus des Mannes trennte und machten sich auf die Suche. Sie wussten nicht ganz genau, nach was sie suchten, doch sie hielten Ausschau nach irgendetwas Seltsamem und Spannendem. Nach langem Suchen stiessen sie plötzlich auf den wunderschönen Aprikosenbaum. Die Blätter des Baumes waren strahlend grün und die Aprikosen saftig orange.



Als die beiden Knaben nach einer Aprikose griffen, riss der alte Witwer seine Haustür auf und verjagte die beiden Jungs von seinem Grundstück. Die Unruhestifter gaben aber natürlich nicht auf und versuchten es am nächsten Tag nochmal. Dieses Mal schlichen die beiden Jungs in den Garten und zerstörten alle Pflanzen des Mannes. Die Knaben rissen die Pflanzen aus dem Boden, zertrampelten sie und warfen sie in Mülleimer. Schnell rannten sie zum Aprikosenbaum und rissen so viele Aprikosen wie möglich vom Baum. Auch diese zerquetschten sie und warfen sie auf die Fenster des Witwers. Sie machten sich über ihn lustig, doch was sie nicht ahnten, war, dass sich plötzlich eine dunkle Gestalt hinter ihnen formte. Die alte Frau des Witwers hatte einen Fluch auf den Baum gesetzt. Jeder der den Baum Leid zufügte, sollte vom Teufel höchstpersönlich in den Tod gezogen werden. Der Garten des Witwers wurde schnell zu einem Friedhof. Heute noch kann man den Friedhof besuchen und die Schreie der Kinder hören.

WAREN STRAHLEND GRÜN UND DIE APRIKOSEN SAFTIG ORANGE. ALS DIE BEIDEN KNABEN NACH EINER APRIKOSE GRIFFEN, RISS DER ALTE WITWER SEINE HAUSTÜR AUF UND VERJAGTE DIE BEIDEN JUNGS VON SEINEM GRUNDSTÜCK. DIE UNRUHESTIFTER GABEN ABER NATÜRLICH NICHT AUF UND VERSUCHTEN ES AM NÄCHSTEN TAG NOCHMAL. DIESES MAL SCHLICHEN DIE BEIDEN JUNGS IN DEN GARTEN UND ZERSTÖRTEN ALLE PFLANZEN DES MANNES. DIE KNABEN RISSEN DIE PFLANZEN AUS DEM BODEN, ZERTRAMPELTEN SIE UND WARFEN SIE IN MÜLLEIMER. SCHNELL RANNTEN SIE ZUM APRIKOSENBAUM UND RISSEN SO VIELE APRIKOSEN WIE MÖGLICH VOM BAUM. AUCH DIESE ZERQUETSCHTEN SIE UND WARFEN SIE AUF DIE FENSTER DES WITWERS. SIE MACHTEN SICH ÜBER IHN LUSTIG, DOCH WAS SIE NICHT AHNTEN, WAR, DASS SICH PLÖTZLICH EINE DUNKLE GESTALT HINTER IHNEN FORMTE. DIE ALTE FRAU DES WITWERS HATTE EINEN FLUCH AUF DEN BAUM GESETZT. JEDER DER DEN BAUM LEID ZUFÜGTE, SOLLTE VOM TEUFEL HÖCHSTPERSÖNLICH IN DEN TOD GEZOGEN WERDEN. DER GARTEN DES WITWERS WURDE SCHNELL ZU EINEM FRIEDHOF. HEUTE NOCH KANN MAN DEN FRIEDHOF BESUCHEN UND DIE SCHREIE DER KINDER HÖREN.

Portrait: Lara T, 15 J.



Meine Heimaten

Ich freue mich sehr, da es schon Sommer ist oder zumindest gerade angefangen hat, aber noch mehr freue ich darüber, dass bald Chilbi ist und ich mit ein paar Freundinnen und meinen Cousinen dorthin gehen werde. Ich möchte mich dort mit meiner Nationalitätsflagge aufstellen, um meinen Stolz zeigen zu können, ohne mich schämen zu müssen. Es wird vielen nicht gefallen, da ich aus Kurdistan bin und wir noch kein eigenes Land haben. Ich bin in der Schweiz geboren. 2013 bin ich nach Kurdistan zurückgekehrt, um dort wieder für immer zu leben, aber im Jahr 2014 brach erneut der Krieg aus, so dass wir als Familie wieder zurück flüchten mussten. Ich will zeigen, dass ich mich nicht runterziehen lasse, nur weil ich meinen Stolz zeige. Mein Land hat viel durchgemacht und wir Kurden ebenfalls, so dass ich nicht die Anstrengung vom Krieg und der Flucht durch die Meinung anderer Leute vertreiben lasse.

Ich würde gerne wieder zurück in mein Land, aber es ist auch schwer, die Schweiz zu verlassen, den Ort, an dem ich geboren bin und so viele Jahre verbracht habe. Dennoch möchte ich dorthin zurück, wo mein Stolz hingehört.

HEIMATEN

Ein Begriff der unterschiedliche Vorstellungen auslöst. Vielleicht mit Heimerhalt bei denen, die sich Fühlen sie wäre weit entfernt, oder Heimatverlust bei denen, die aus Krisengebieten Flüchten muss. Wahrscheinlich gibt es so viele Vorstellungen von Heimat wie es auch Menschen gibt.

In unseren Klassenzimmern hat sich die 2. Sekundarstufe mehrere Wochen mit Heimat auseinandergesetzt. Während wir überlegten, was Heimat eigentlich ist, beschäftigten wir uns auch gleichzeitig mit unserer Identität und wie Heimat diese geformt hat.

Wenn wir uns unsere Identität vorstellten, Fragten wir uns: «Was ist uns wichtig? Was beschäftigt uns und begleitet unseren Alltag? Welche Symbole stehen Für unsere Identität? Für was setzen wir uns ein? Wie können wir dies in Bilder und Worte ausdrücken? Was möchten wir über unsere Heimat – und dadurch über uns selbst – vermitteln?»

Für diese Vermittlung diente Wort und Bild als unser Ausdrucksmittel. In jedem Text und in jedem Bild haben die Jugendlichen etwas Emotionales über sich selbst ausgedrückt, etwas Persönliches über ihre Identität und Herkunft, was sie interessiert und geformt hat. Diese sind in Wort und Bild zusammengefasst.

Für die Verortung der Jugendlichen in ihrer Welt gehörten Gespräche mit ihrer Familie und die Auseinandersetzung mit ihrem Alltag und Umfeld. Jedem Projektergebnis liegt dabei ein Entstehungsprozess zugrunde. Nicht nur eine Sammlung von Daten, sondern auch ein Prozess der Emotionen, welchen sie in Worten und Bildern geteilt haben.

Die hier versammelten Bild- und Textprojekte eröffnen Zugänge zu der Welt der Heimat der Jugendlichen und deren kollektiven Konzepte von Heimat. Emelie Roulston-Klein

Neujahrsblatt 2024 der Stadt Opfikon
Projekt der Sekundarschule Opfikon unter der Leitung von
Emelie Roulston-Klein und Gregor Ingold



Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Neujahrsblätter im Auftrag
des Stadtrates Opfikon: Stefania Baio-Melillo, Alessandro Russo, Esther Salzman,
Dominic Studer, Walter Willi und Elena Fischer.

Sammelkassetten sind erhältlich bei:
Stadtverwaltung Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg
Gestaltung: Thomas Knöri, Querwerk, Glattbrugg
Illustrationen: KI generiert
Druck: Ledergerber Printmedienpartner, Glattbrugg
ISSN 2235-5057 (Print), ISSN 2235-5065 (Internet)